

fen soll. Der Gedanke ist nicht nur, dass beide dasselbe glori-  
reiche Amt haben die Welt zu erleuchten, sondern was bei  
dieser Gelegenheit die Hauptsache, beide sind *unermüdlich*  
thätig, denn sie gönnen sich am Mittage nur *kurze Zeit* zur  
Ruhe: auf एकक्षणां und षष्ठे काले, als einem kleinen Theile  
des Tages, liegt der Nachdruck.

Z. 10—12. *Calc.* धम्मासनादो (sic), *A. B. C. P* wie wir. —  
*Calc.* इध, *C* इह, die andern इदो । *C* एव fehlt. — *Calc.* °पलि-  
वती, *A. B. P* °पडिवती ein häufiger Fehler, *C* °परि° ।

Ueber प्रवेशक s. zu Str. 67.

### S. 18.

Str. 21. Sinn: Seit ihrem Anblick erfüllt Liebe zu der  
himmlischen Jungfrau mein Herz.

*Schol.* आ दर्शनादिति दर्शनमारभ्य । मकरकेतोर्मदनस्य । अब-  
न्ध्यः सफलः । पातः पतनं । बन्ध्यो (ऽ) फलो u. s. w. s. oben  
zu Str. 10.

Die Präposition आ = *bis* erscheint hier in umgekehrter  
Zeitrichtung. *Pāṇ.* II, 1, 13 giebt als ihre Bedeutung मर्या-  
दाभिविध्योस्, *Amara* III, 4, 32, 1 अभिव्याप्तौ सीमार्थे d. i. *bis*  
mit und ohne Einschluss. 1) Vom Orte: आ पाटलिपुत्रादृष्टे  
देवः kann darnach heissen, dass sich der Regenguss über die  
Stadt *P.* erstreckte oder auch, dass die Stadt die Gränze des-  
selben bildete, der Regen sich nur bis zu ihren Mauern aus-  
breitete und die Stadt selbst trocken blieb. आ तपोवनात् *Ragh.*  
I, 40. आ कैलासात् *Magh.* 11. आदकात्तात् (= आ + उद्°) *Çāk.*  
54, 21. आ लोकात्तात् vorher Str. 20. — Die örtliche Aus-  
dehnung wird auch 2) auf die Zeit übertragen und dabei